



Oberhessische Presse

Tageszeitung für den Kreis Marburg-Biedenkopf



Márquez ist gestorben

Nobelpreisträger und Schriftsteller

Seite 32

Einer der schillerndsten Grünen der ersten Stunde

Hubert Kleinert, Politikwissenschaftler und früherer Bundestagsabgeordneter aus Marburg, wird am Samstag 60.

Seite 13

Für den Osterbraten: Ein Rezept vom Profi

Wer noch keine Idee hat, was es Köstliches für die Festtage geben soll: In der Serie „Besser Essen“ gibt es Tipps.

www.op-marburg.de

Pätzold wird 80

Der Vorsitzende des Kunstvereins feiert seinen Geburtstag.

Seite 33

Samstag, 19. April 2014

www.op-marburg.de

148. Jahrgang, Nr. 92 - G 5419 - Einzelpreis Euro 2,00

Guten Morgen!

Gäb es doch die Nebensätze nicht, dann wäre die Welt viel besser. Silvio Berlusconi reagierte am Freitag auf seine Verurteilung: Er freute sich auf den ihm aufgedrückten Sozialdienst – also darauf, pflegebedürftigen Menschen zu helfen – und dann der Nebensatz: „weil ich in meinem Leben immer Menschen unterstützt habe“. Ja, genau! Vorzugsweise Prostituierte und seine Parteifreunde. Zweite Meldung, die die These vom Nebensatz belegt: Die islamistischen Terroristen der ISIS in Syrien sagen sich von der Al-Kaida los. Super! Aber dann der Nebensatz: „weil sie nicht radikal genug ist.“

TAGESSCHAU

HINTERGRUND

Wieder mehr Drogentote

Zum ersten Mal seit Jahren ist die Zahl der Drogentoten in Hessen und im gesamten Bundesgebiet wieder gestiegen. Bundesweit starben 1002 Menschen. Seite 15

VERMISCHTES

Haftbefehl gegen Kapitän

Der Kapitän der Unglücksfähre „Sewol“ gab die Führung an eine unerfahrene Offizierin ab. Seite 32

BÖRSE

DAX 9 409,71 (+ 91,89)
DOW JONES 16 408,54 (- 16,31)
EURO 1,3855 (+ 0,0015) Seite 30

SPÄTMELDUNG ++22.10++

Früheres IRA-Mitglied an Karfreitag ermordet

Belfast. In Nordirland ist am Karfreitag ein früheres Führungsmitglied der IRA-Splittergruppe Continuity IRA (CIRA) erschossen worden. Der Mann sei in einem Industriegebiet in früher umkämpften Westen der Hauptstadt Belfast ermordet worden, teilte die nordirische Polizei in Belfast mit. Zuletzt hatte es unter den republikanischen Rebellen immer wieder interne Machtkämpfe gegeben.

WETTER



Seite 33



Mit der OP ins lange Wochenende: Frohe Ostern!

Marburg. Der Osterhase stattete den Kindern im Kindergarten Hachborn bereits einen Besuch ab. Wobei das kuschelige Tier auf dem Bild (Foto: Richter) genau genommen ein Kaninchen ist. Den Unterschied erklärt ein echter Hasenforscher auf Seite 2. Der Biologe Johannes Lang weiß auch, warum man Feldhasen immer seltener sieht. Die OP berichtet in der heuti-

gen Ausgabe über Osterbräute. So würfeln Stadtallendorf (Seite 6) um bunte Ostereier. Der „Eiermann“ vom Wochenmarkt in der Oberstadt erzählt über sein Geschäft in diesen Tagen und es gibt Tipps zum Färben (Seite 5). Dekan Burkard zur Nieden erklärt in seiner Bildmeditation im OP-Wochenendmagazin (Seite 52): Spuren des Scheiterns gehören zum Ge-

lingen dazu – auch das ist die Osterbotschaft. Gläubige Christen erinnerten gestern am Karfreitag an das Leiden Jesu. In Marburg kamen 1000 Menschen zu einem Gottesdienst ins Audimax (Seite 4). In Rom stand am Abend der Kreuzweg mit Papst Franziskus an. Kirchenvertreter riefen dazu auf, neuen Mut zum Frieden zu schöpfen (Seite 14).

Neuer Streit in Ukraine-Krise trotz Genfer Friedensplan

Genf. Nach der überraschenden Einigung auf einen Friedensplan für die Ukraine stößt die Umsetzung auf massive Hindernisse.

Die prorussischen Kräfte im Osten des Krisenlandes stellen Bedingungen für ihre Entwaffnung. Die Kiewer Regierung müsse den Militäreinsatz gegen die eigene Bevölkerung beenden, forderte Separatis-

tenstreicher Miroslaw Rudenko am Freitag in Donezk. Der Westen forderte konkrete Schritte Russlands. US-Präsident Barack Obama und Bundeskanzlerin Angela Merkel fassten weitere Sanktionen ins Auge, „falls sich diese Deeskalation nicht in kurzer Zeit vollzieht“, teilte das Weiße Haus am Donnerstagabend nach einem Telefonat der beiden mit. Seite 15

Polizei fasst Bankräuber

49-Jähriger überfiel am Donnerstag Filiale in Frankfurter Straße

Marburg. Ein maskierter Mann überfiel am Donnerstag gegen 15.30 Uhr die Sparkassen-Filiale in der Frankfurter Straße in Marburg und erbeutete mit vorgehaltener Waffe rund 10 600 Euro, berichtete die Polizei in Gießen.

Ein aufmerksamer Zeuge ermöglichte kurze Zeit später die Festnahme des flüchtigen Bank-

räubers. Der Mann hatte den Täter gesehen, als dieser die Sparkasse im Südviertel verließ, ihn in sicherer Entfernung verfolgt und die Polizei über Handy informiert.

Bei dem festgenommenen Räuber handelt es sich nach Angaben der Ermittler um einen 49 Jahre alten Mann aus der Gemeinde Ebsdorfergrund.

Nachdem der Mann gefasst worden war, entpuppte sich seine Waffe bei seiner Durchsuchung als Spielzeugpistole.

Hintergründe und Motiv des Täters sind laut Polizei noch nicht geklärt.

Der 49-Jährige war der Polizei bisher nicht bekannt.

Die Ermittlungen dauern daher noch an, hieß es am Freitag.

— Anzeige —

Waldbrand nahe Wohngebiet

Feuerwehr rückte am Donnerstag zu einem Großeinsatz aus

Wehrda. Ein Waldbrand im Marburger Stadtteil Wehrda oberhalb des Wohngebietes „Am Paradies“ sorgte am Donnerstagnachmittag für einen Großeinsatz der Feuerwehr.

45 Einsatzkräfte bekämpften den Brand von zwei Seiten. Am Abend waren die Flammen gelöscht. Trotzdem rückten die Einsatzkräfte nicht ab. Sie gruben die etwa 30 mal 50 Meter große Fläche um und benähten den Waldboden.

Das sollte verhindern, dass sich das trockene Unterholz wieder entzündet. Gestern Morgen und am Abend rückten Feuerwehreinheiten aus Wehrda erneut aus, um aufflammende Glutnester zu löschen.

Die Brandursache war auch gestern noch unklar, erklärten Polizei und Feuerwehr auf Anfrage der OP. Seite 3



Ein Waldgebiet in Wehrda brannte am Donnerstag. Die Ursache ist unklar. Foto: Thorsten Richter

FORD B-MAX ECOBOOST



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD B-MAX TITANIUM

1.0-l-EcoBoost-Motor, 74 kW/100 PS, Klimaanlage, Radio/CD mit Ford SYNC, Frontscheibe beheizbar, Sitzheizung, Leichtmetallfelgen

Als Tageszulassung nur
€16.990,-



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford B-MAX: 6,0 (innerorts), 4,2 (außerorts), 4,9 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 114 g/km (kombiniert).

AutoZentrum

Acker GmbH & Co. KG

www.ford-autozentrum.de

Marburg · Im Rudert 1A
☎ (06421) 95110 · Fax 951195

Biedenkopf · Auf der Breitenwiese 3
☎ (06461) 95030 · Fax 950395

Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09*

*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.

Marburger tauscht Kappe mit Papst

Psychologiestudent Marc Kaiser brachte von seiner Audienz bei Franziskus ein besonderes Andenken mit

Den Papst aus nächster Nähe zu erleben, ist der Wunsch jedes gläubigen Katholiken. Für Marc Kaiser ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen.

von Michael Arndt

Marburg. Papst Benedikt XVI. hatte dem Marburger Psychologiestudenten Marc Kaiser bereits Audienz gewährt. Jetzt ergab sich für den 30-Jährigen die Gelegenheit, auch mit Benedikts Nachfolger Franziskus ins Gespräch zu kommen.

Kaiser reiste im März für elf Tage zusammen mit zehn anderen Stipendiaten der Stiftungsstiftung des deutschen Volkes nach Rom. „Verantwortung der Eliten für ein friedliches Miteinander zwischen Kirche und Kirchen und Staat und Kirche“ lautete das Thema, das die vorwiegend naturwissenschaftlich geprägte Gruppe zuvor erarbeitet hatte. In Rom und im Vatikan erhofften die Stipendiaten, Antworten auf offene Fragen zu finden. Theologischen Beistand erhielten sie durch Kaisers Freund und Mentor, den ehemaligen Marburger Theologie-Professor Harald Wagner. Der 70-Jährige, der jetzt in Münster lebt, begleitete die Gruppe nach Rom, obwohl er seit einem Schlaganfall im Rollstuhl sitzt.

Höhepunkt des elftägigen Rom-Aufenthaltes war für die Pilger aus Marburg die Teilnahme an der Generalaudienz des Papstes, zu der sich rund 100 000 Gläubige auf dem Petersplatz versammelt hatten. Wagner und Kaiser konnten das Geschehen aus nächster Nähe be-

obachten, denn sie hatten Audienzkarten für die Ehrenplätze direkt neben dem Heiligen Vater. Da diese jedoch mit dem Rollstuhl nicht zu erreichen waren, „gesellten wir uns zu den kranken und behinderten Menschen in der ersten Reihe vor dem Papst“, berichtet Kaiser.

Heiliger Vater begrüßt zuerst die Kranken

Dadurch gehörten beide zu den ersten Audienzteilnehmern, denen sich Franziskus persönlich zuwandte. Denn nachdem er mit dem „Papamobil“ einige Runden durch die Menge auf dem Petersplatz gedreht und seine Predigt gehalten hatte, begrüßte er nicht als erstes die Ehrengäste, sondern eilte direkt zu den Behinderten und Kranken.

„Er umarmte viele Menschen, streichelte ihre Köpfe, küsste sie sogar auf Wangen und



Stirn und sprach ihnen Mut zu“, sagt Kaiser. „Plötzlich reichte er Harald Wagner die Hand zur Begrüßung. Seine Heiligkeit hörte dem Professor zu, segnete ihn und wandte sich dann mir zu“, erinnert sich der Marburger Student.

Kaiser überreichte dem Papst mehrere Geschenke, darunter auch ein Buch über Marburg und die Philipps-Universität, das Uni-Präsidentin Professorin Katharina Krause der Gruppe mitgegeben hatte.

Vor allem aber überreichte Kaiser seinen Essay „Neurowissenschaften, Astrophysik und Theologie: ein interdisziplinäres Gedankenexperiment“, der in der Festschrift zu Wagners 70. Geburtstag „Kirche mit Zukunft“ publiziert werden soll. „Franziskus nahm meinen Essay aus der Mappe und stöberte interessiert und neugierig darin herum“, berichtet Kaiser.

So fasste sich dieser ein Herz und fragte den Papst, ob er ihm die Ehre erwiese und den „Scambio di Pileolus“ mit ihm vollzöge. Dafür hatte Kaiser einen Pileolus (siehe „Hintergrund“) erworben. „Der Heilige Vater nickte und schmunzelte, holte meinen weißen Pileolus aus meiner Hutschachtel, nahm seinen vom

Haupt und legte seinen in meinen“, erzählt Kaiser. „Dann rieb er beide ineinander und beäugte sie untersuchend.“ Schließlich schaute Franziskus auf und sagte auf englisch zu Kaiser: „Ihr Pileolus ist größer als meiner.“

Spontan musste auch Kaiser lachen.



Papst Franziskus nimmt seinen Pileolus vom Kopf, um sich in Anwesenheit von Professor Harald Wagner (2. von links) Marc Kaisers weiße Kappe aufzusetzen, die der Heilige Vater bereits in der linken Hand hält.

Fotos: Michael Arndt, privat

Danach setzte der Papst sich den Pileolus des Studenten auf, „rieb ihn zunächst an seinem Haupt und begann dann mit seinen Händen rechts und links seines Gewandes kreisende Aufwärtsbewegungen zu machen“.

Papst und Student krümmen sich vor Lachen

Dann fragte er Kaiser mit einem Augenzwinkern: „Fühlen Sie die geistliche Energie aufsteigen zu Ihrem Pileolus?“ Und legte die weiße Kappe zurück in die Hutschachtel des Marburger Studenten, nachdem beide, wie

Kaiser berichtet, sich vor Lachen gekrümmt hatten.

Es folgte zum Abschied ein weiteres Händeschütteln. Und der Papst „bat mich, seinen Segen mit zu den Menschen in unseren Heimatstädten zu nehmen“, berichtet Kaiser.

Den vom Heiligen Vater quasi geweihten Pileolus hütet Kaiser als kostbares Andenken an seinen Rom-Besuch. Sollte der einst Franziskus wie sein Vorgänger Johannes Paul II. selig oder sogar wie Pius X. heilig gesprochen werden, dann hielte Kaiser, wie er sagt, eine Reliquie in Händen.

HINTERGRUND

Der Papst, Kardinäle, Bischöfe und Äbte tragen den **Pileolus** (vom lateinischen pileus „Hut“, deutsch auch Scheitelkappchen) unter oder statt der Mitra oder des Biretts. Der Papst, die Kardinäle und die Apostolischen Nuntii tragen einen Pileolus aus Moiré-Seide; die Pi-

leoli der anderen Würdenträger bestehen aus einfacher Seide. Der **Scambio di Pileolus** ist eine symbolische Handlung, mit welcher der Papst das Pilgern würdigt. Diesen Brauch hat laut Professor Harald Wagner zuletzt Pius XII. (gestorben 1958) gepflegt.

Sex-Attacke auf eine 26-Jährige

Marburg. Eine 26-jährige Marburgerin ist Opfer eines Sex-Angriffers geworden. Der unbekannte Täter hatte am Donnerstag, 16. April, gegen 22.40 Uhr in der Georg-Voigt-Straße zwischen dem Alten Kirchhainer Weg und dem Spiegelstuweg der Frau von hinten mit einer Hand ins Gesicht und mit der anderen an die Brust gefasst. Als das Opfer sich vehement wehrte und um sich schlug, ließ der Mann los, lief an der Frau vorbei und flüchtete in den unteren Spiegelstuweg. Die geschockte, körperlich sonst nicht verletzte Frau machte auf sich aufmerksam. Die Fahndung nach dem Mann verlief nach Polizeiangaben erfolglos. Die Polizei sucht Zeugen (Telefonnummer 0 64 21 / 40 60). Personenbeschreibung: Der Mann ist etwa 1,75 Meter groß (heller Teint), Mitte 20, schlank und sportlich, er trug eine blaue Jeans und ein sandfarbenes Sweatshirt.

POLIZEI

Dieb droht Zeugen

Marburg. Am Dienstag gegen 19.30 Uhr hat ein 35-Jähriger in einem Lebensmittelmarkt in der Rosenstraße Waren geklaut und sich losgerissen, als der Ladendetektiv ihn ertappte. Auf der Flucht bedrohte der Dieb verfolgende Zeugen mit einer Bierflasche. Als die Polizei ihn festnahm, fand sie Drogen.

Feuerwehr bekämpft Waldbrand

Einsatzkräfte verhinderten, dass Feuer näher an Wohnhäuser rückt · Ursache unklar

45 Feuerwehrleute bekämpften am Donnerstag einen Waldbrand in Wehrda. Gegen 16.20 Uhr erreichte der erste Notruf die zentrale Leitstelle der Feuerwehr.

Fortsetzung von Seite 1

von Marie-Lisa Schulz und Anna Ntemiris

Marburg. Eine besorgte Anwohnerin berichtete der Feuerwehr, dass es oberhalb des Wohngebietes „Am Paradies“ brannte. Das Feuer sei gefährlich nahe an den Wohnhäusern, so die Anruferin. Zehn Minuten später war die Feuerwehr vor Ort. 45 Einsatzkräfte bekämpften den Brand von zwei Seiten. Die Löscharbeiten waren anstrengend: Die Feuerwehrleute mussten mit ihrem Gerät den steilen Hang hinauf laufen – und das bei der Hitze, die der brennende Wald abstrahlte.

Gegen 17.30 Uhr gab es Entwarnung. Die Flammen waren gelöscht. Trotzdem rückten die Einsatzkräfte nicht ab. Sie gruben die etwa 30 mal 50 Meter große Fläche um und benässen den Waldboden. Das sollte verhindern, dass sich das trockene Unterholz wieder entzündet. Insgesamt waren 45 Einsatzkräfte aus Marburg-Mitte, Wehrda, Cappel und Ockers-

hausen vor Ort, sagte Einsatzleiter Andreas Kuhl. Um 21 Uhr standen immer noch Kräfte im Wald bereit, um wieder aufflammende Glutnester zu löschen. „Die Brandursache ist noch unklar. Dadurch, dass der Brandherd am Hang lag, hat sich das Feuer relativ schnell ausgebreitet“, sagte Kuhl der OP. Die starke Rauchentwicklung war bis in die Kernstadt sichtbar und hatte Anwohner stark beunruhigt.

Mehrere Bürger meldeten sich besorgt bei der Leitstelle und erkundigten sich nach gesundheitlichen Risiken. Nach Luftmessungen an verschiedenen Orten rund um den Brandherd konnte Kuhl jedoch Entwarnung geben. Die Freiwillige Feuerwehr Wehrda rückte gestern Morgen und am späten Nachmittag nochmal aus, um neue Glutnester auf einer Fläche von 100 Quadratmetern zu löschen.

Polizei und Feuerwehr konnten auch gestern die Brandursache nicht benennen. Möglicherweise sei es eine Selbstentzündung gewesen – aufgrund der Trockenheit. Der April war bisher in Deutschland vor allem trocken. Die Waldbrandgefahr steigt damit, erklärt der Wetterdienst.



Ein Video und mehr Bilder finden Sie unter www.op-marburg.de



Anstrengende Löscharbeiten für die Feuerwehrleute: Sie mussten mit schwerem Gerät den steilen Hang hinauf.

Foto: Thorsten Richter



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

von Björn Wisler

Wenn Sie an diesen latent fröhlichen Feiertagen einen Stimmungskiller suchen, setzen Sie sich ins Auto und fahren zwischen „Am Grün“ und Ecke Deutschhausstraße hin und her. Selbst der ausgeglichene Gemütsmensch wird schon bei der ersten Fahrt fuchsig. Wieso? Das Stop-and-go à la Marburg, die von Kennern als Ampelslalom bezeichnete Tour, hinterlässt ihre Spuren. Selbst wenn man sich bereits ans Dauerstehen irgendwo zwischen Fachbereich Jura und Kino gewöhnt hat, treibt spätestens die Baustellenampel an der Stadthalle den Puls nach oben. Sie blinkt tagein, tagaus, ob Baustellenfahrzeuge fahren oder nicht. Alle neun Stunden biegt mal ein Auto von der Hauptstraße in Richtung Schule ab – die halbe Menschheit muss unabhängig davon warten. Na, frohes Fest.

– Anzeige –

Roßdorf
RHIEL
FENSTER + TÜREN
Lindenstraße 1 · Roßdorf
... aus eigener Herstellung
www.fenster-rhiel.de

MELDUNGEN

Vollsperrung in Weidenhausen

Marburg. Wegen Verlegung von Versorgungsleitungen wird die Kappesgasse in Weidenhausen, im Bereich zwischen Erlering und Weidenhäuser Straße, ab Dienstag, 22. April bis voraussichtlich Freitag, 27. Juni 2014, voll gesperrt. Anliegern wird nach Möglichkeit die Zufahrt zu ihren Grundstücken gewährleistet. Für Fußgänger ist die Umleitung ausgeschildert. Das teilte die Stadt am Donnerstag mit.

Pflasterarbeiten in „Hoher Leuchte“

Marburg. Die Vollsperrung wegen Pflasterarbeiten in der Straße „Hohe Leuchte“ (die OP berichtete) wird aus bautechnischen Gründen um eine Woche auf die Zeit vom 28. bis 30. April verschoben, teilte die städtische Pressestelle am Donnerstag mit.

Ponyreiten beim Osterfeuer

Wehrda. Der Reitverein Wehrda bietet am Karsamstag während des Osterfeuers auf dem Sportplatz an der Cölber Straße von 18 bis 20 Uhr kostenloses Ponyreiten an. Das teilte am Donnerstag die Burschenschaft Wehrda mit.

Dienstag auf ...

universum

■ Das Semester hat begonnen, somit erscheint auch wieder wöchentlich eine UNiversum-Seite. Wegen der Feiertage, geht es diesmal am Dienstag los.

■ Ohne Müdigkeit in die Vorlesung: Marburger Schlafmediziner erklärt, warum Studenten Langschläfer sind und was sie dagegen tun können.

■ Nachts im Hotel: Jura-Student jobbt im Rosenpark.